

Schweizerische Militärnotizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

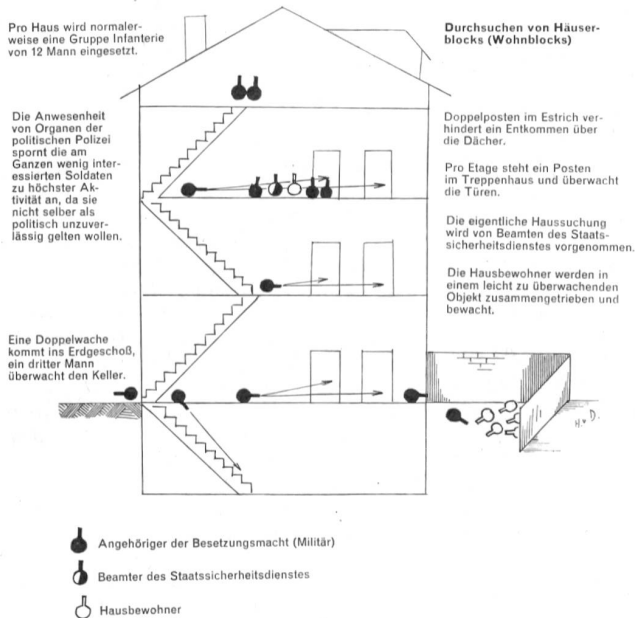
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

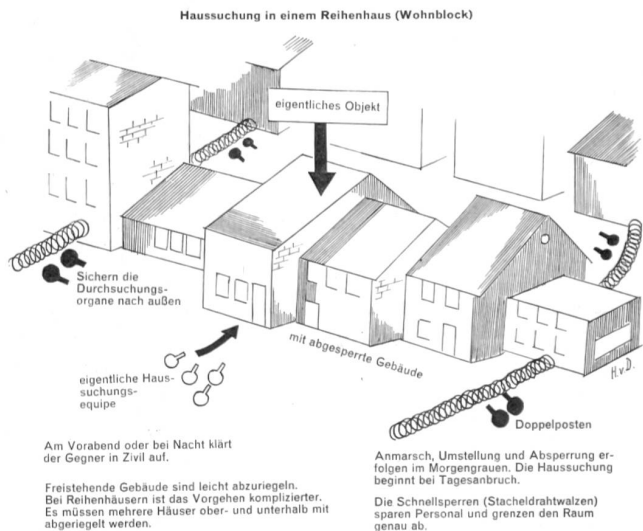
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Meist werden alle Bewohner besammelt und in einem leicht zu überwachenden Objekt (Mauerecke, Hof) zusammengetrieben. Der Hausbesitzer oder Hauswart muß aussagen, ob alles beisammen ist, wer fehlt und wer nicht zu den Bewohnern gehört.
- Dann werden die einzelnen Bewohner aufgerufen, wenn ihre Wohnung zur Durchsicherung an der Reihe ist. Türen, die nicht geöffnet werden können, werden rücksichtslos aufgebrochen. Das systematische Absuchen benötigt viel Zeit. Hierbei leisten dem Gegner die beigeestellten Spezialisten des Staatssicherheitsdienstes in verschiedener Hinsicht gute Dienste:



- Die Beamten sind für Hausdurchsuchungen besser geschult als die Soldaten. Letzteren fehlt hierfür doch jeder Sinn;

- Schon die bloße Anwesenheit der gehaßten und gefürchteten Organe der politischen Polizei wirkt auf die Bewohner lähmend und einschüchternd;
- der an der ganzen Aktion innerlich unbeteiligte einzelne Soldat wird durch die Anwesenheit der Repräsentanten des Regimes zu höchster Leistung und Härte gezwungen, will er nicht selber in den Ruf politischer Unzuverlässigkeit kommen.
- Es werden im besonderen durchsucht: die kleinen Wasserreservoirs bei einzelnen WC-Typen, Schränke, Koffern, Kisten, Oefen, Ofenrohre (eignen sich als Waffenversteck), Kamine (eignen sich als Versteck von Personen), Betten usw. Zudem wird auf den Bodenbelag geachtet, ob sich Spuren von Aufreißen und wieder Schließen feststellen lassen. Schutt-, Abfall- oder Holz- und Kohlenhaufen in Kellern und Höfen werden auseinandergerissen.



REDAKTION — —ANTWORTEN— —ANTWORTEN!—

Wm. H. I. in K. Eine solche Arbeitsgemeinschaft ist zum Beispiel in Basel auf Anregung der OG gegründet worden. Es nehmen an den Arbeiten auch Mitglieder des UOV, des Fourier-Verbandes und des SFwV teil. Die Diskussionen über «Die Frage des Unteroffiziers» sind sehr interessant, und es werden konkrete Resultate erwartet. Setzen Sie sich mit der lokalen Sektion der OG in Verbindung.

Fw. B. G. in O. Sie suchen einen Uof.-Säbel alter Ordonnanz, wie er bis zur Einführung des Dolches getragen wurde. Leser, die eine solche Waffe veräußern wollen, richten Verkaufsofferten an die Redaktion.

Hptm. R. S. in Z. Solche Beiträge sind mir jederzeit willkommen. Je kürzer und je straffer sie gehalten sind, desto eher kann ich sie veröffentlichen.

Schweizerische Militärnotizen

Wer so viele Jahre seines Lebens den militärischen Bedürfnissen des Landes gewidmet hat und dabei so viele verantwortungsvolle Posten bis zur höchsten Charge in der militärischen Hierarchie innehatte, wie dies bei Oberstkorpskommandant Marius Corbat der Fall ist, hinterläßt bei seinem Rücktritt nicht nur eine Lücke, sondern auch zahlreiche Spuren seines Wirkens.

Es gibt Berufener, als der Schreiber dieser Zeilen, um seine Verdienste als Generalstabs-offizier, Heereseinheitskommandant und Armeekorpskommandant zu würdigen. Uns liegt jedoch daran, das hervorzuheben, was dieser hohe

Offizier im eigentlichen Instruktionsdienst gegeben hat, in jenem Bereich des direkten Einflusses auf Wehrmänner aller Grade und der Formung der Kader. Welche Unmenge guter Früchte trug und trägt noch weiterhin seine klare und gleichzeitig einfache und überzeugende Art, Übungen zu leiten, sei es in Zentralschulen, Taktischen Kursen oder Generalstabskursen. Wer den Soldatenberuf mit Hingabe ausübt, gibt seinen Untergebenen ein Stück seines Herzens. Das ist bei Oberstkorpskommandant Corbat immer wieder zum Ausdruck gelangt; der Umstand, daß er auch Deutsch, sogar auch im Dialekt, fließend spricht, hat es ihm erleichtert, überall jene Saiten zum Klingen zu bringen, welche Vertrauen, Interesse, Hingabe und Freude an der Sache wecken. Wir haben es stets bewundert, wie er es zum Beispiel anlässlich der Inspektion der Offizierschulen verstand, uns der «hohen Warte» seiner mit entsprechend hochstehenden Problemen erfüllten Stellung sich hinunterzusetzen in die Aufgaben und Pflichten des angehenden Leutnants, dabei diesen jungen Leuten wertvolle Anregungen vermittelnd. Oberstkorpskommandant Corbat hat stets auch viel Herz und Verständnis für die Instrukturen gezeigt, besonders für die Schwierigkeiten, welche mit deren Tätigkeit und deren Leben zusammenhängen und von Außenstehenden oft verkannt werden. Im Bestreben, den Schwierigkeiten im dringlich notwendigen Nachwuchs an Instruktionsoffizieren zu begegnen, hat er sich entscheidend für deren Besserstellung eingesetzt.

Mit besonderer Genugtuung dürfen wir darauf hinweisen, daß Oberstkorpskommandant Corbat durch die zielbewußte Förderung der Gestaltung des Soldatenbuches, das soeben erschienen ist, bei Volk und Armee zeitlose Werte hinterläßt.

Das ganze Land hat Grund, diesem Offizier, einem seiner besten Söhne, aufrichtigen Dank zu bekunden.

Einer der zahlreichen dankbaren Untergebenen.

Erstklassige Passphotos

Pleyer-**PHOTO**

Zürich Bahnhofstrasse 104

Vorzüglich getarnter AMX 13

In einem modernen Krieg kommt dem Ineinandergreifen der verschiedenen Waffengattungen ganz besondere Bedeutung zu, und schon im letzten Kriege waren die beachtlichsten Erfolge dem minutiösen Zusammenspiel von Fliegern, Panzern und Infanterie zuzuschreiben. Im Raume von Romont nahmen zahlreiche Rekrutenschulen verschiedenster Waffengattungen an einer großen gemeinsamen Übung teil. Neben Kavallerie, Motordragonern, Radfahrern, Artillerie und Infanterie nahmen auch Panzerwagen AMX an der Übung teil, von denen einer sich hier vorzüglich getarnt hat. ATP

